

# Festtage mit glücklichen Gewinnern

Vereinsleben: DJK Kleinwallstadt feiert Bootshausfest mit Drachenboot-, Pappboot- und Vierer-Kanadier-Rennen

Von unserer Mitarbeiterin  
**CHRISTEL NEY**

**KLEINWALLSTADT.** Nach corona-bedingter zweijähriger Zwangspause war es am vergangenen Wochenende wieder soweit: Die DJK Kleinwallstadt konnte an zwei Tagen zum 38. Mal ihr traditionelles, dreitägiges Bootshausfest mit Bootshausrennen auf ihrem Vereinsgelände am Main an der Schleuse und bei strahlendem Sonnenschein ausrichten.

Der erste Tag gilt dabei immer den Drachenbootrennen um den Eders-Cup. In diesem Jahr hatten sich fünf Mannschaften mit je 18 Paddlern und einem Trommler angemeldet, die sich bereits in den Qualifizierungsläufen spannende Kämpfe mit knappen Ergebnissen lieferten. Den Drachen vorn bei den Endläufen hatte in diesem Jahr das Team der Freiwilligen Feuerwehr Kleinwallstadt, die mit einer Sekunde Vorsprung vor den Aschaffener Schlossdrachen gewannen. Den dritten Platz belegten die Handballer des Turnvereins. Der Gewinner konnte sich über ein Spanferkel sowie ein 30-Liter-Fass Bier freuen. Das zweitplatzierte Team musste sich mit einem 30-Liter-Fass, die Drittplatzierten mit einem 15-Liter Fass zufriedengeben.

## Vier Wochen Vorbereitungszeit

Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst am Bootssteg, den Pfarrer Markus Lang gestaltete und der von vielen Familien und vorbeifahrenden Radfahrern gut besucht war. Nach dem Mittagessen wurde zunächst das Pappbootrennen, in diesem Jahr zum siebten Mal, ausgetragen. Weil es lange nicht klar war, ob das Fest überhaupt stattfinden konnte, gab es in diesem Jahr eine kurze Vorbereitungszeit von vier Wochen.

So kam leider nur ein Boot an den Start. Die zehnjährige Adriana Di Marco hatte mit ihrer Mama das Boot gebaut und auf den Namen Joshi getauft. Mit dem lediglich aus Pappe, Papier, TetraPak, Kleister, Kleber und Schnur gebautem Boot gelang es ihr, in erstaunlich knappen vier Minuten sicher über die Ziellinie zu rudern. Die Expertenjury, die Konstruktion, Optik und Fahrverhalten der Boote bewerteten, hatten daher in diesem Jahr leichtes Spiel, die Siegerin für ihre tolle Leistung zu küren. Adriana gibt schon eine Vorausschau auf nächstes Jahr. Da will sie mit Freunden in einem Dreierboot antreten.

Höhepunkte der Wettkämpfe sind in jedem Jahr die Vierer-Kanadier-Rennen mit Siegern in der



38. Bootshausfest in Kleinwallstadt: Die zehnjährige Adriana Di Marco ist Siegerin im Pappbootrennen. Hinter ihr die Jury von links: Bürgermeister Thomas Köhler, Alexander Petzold, Ludwig Seuffert, Karl Kempf und Berthold Freund. Fotos: Christel Ney



Das Team Badeschaum de Luxe kam im originellsten Outfit.

Jugend-, Damen- und Herrenkonkurrenz.

## »Theoretiker« ungeschlagen

Es starteten jeweils zwei Mannschaften gegeneinander, wobei die erreichte Zeit entscheidend für die Platzierung ist. Mit einem fliegenden Start über die Start- und Ziellinie bewältigten es auch in diesem Jahr bei den Herren wieder hoch motiviert die »Theoretiker« die etwa 400 Meter lange Strecke zunächst flussabwärts, dann flussaufwärts am schnellsten und gewannen damit sieben der letzten zehn Rennen. Nach Rennabschluss gaben sie das Ende ihres gemeinsamen Bootes bekannt, so dass im kommenden Jahr nach vier erfolgreichen Rennen in Folge ein Boot in anderer Besetzung das



Zum letzten Mal angetreten und wieder den 1. Platz im Vierer-Kanadier-Rennen der Herren belegt: »Die Theoretiker«.

Rennen für sich entscheiden wird. Da hat es jetzt ein Jahr Zeit, sich die nötige Koordination, Durchhaltevermögen und Kraft als wichtigste Eigenschaften zum Siegen anzueignen. Den zweiten Platz belegte das Team Isolde Madschen vor KWK. In der Damenkonkurrenz konnten sich Kriskras vor Badeschaum de Luxe, die im originellsten Outfit antraten, und SGH Ädemie Express mit durchsetzen. Den Jugendwettbewerb gewann Armageddon. Zusätzlich erhielten die Sieger bei den Damen und den Herren für ein Jahr den Wanderpreis.

Mit einem Lächeln verließen alle Teilnehmer ihre Boote, denn im Vordergrund stand natürlich bei allen der Spaß mit der Mannschaft im gemeinsamen Boot, egal

wie geradlinig oder auf Zick-Zack-Kurs sie das Ziel erreichten. Für die Sicherheit der Bootsfahrer auf dem Wasser war das THW zuständig, das jedoch nicht eingreifen musste.

## Etwa 1200 Besucher

Bei schönstem Sommerwetter kam aber auch das Gesellige an den Festtagen nicht zu kurz. Abends waren alle Sitzplätze und die wenigen Stehplätze, die unter den stattlichen und Schatten spendenden Eichen und den Marktschirmen bereitstanden und für angenehme Temperaturen sorgten, mit geschätzten 1200 Besuchern belegt. Kein Wunder: Es war nach Corona das erste größere Fest im Ort und das wurde kräftig gefeiert.